



Allgemeines Journal
UHRMACHERKUNST.

Erscheint wöchentl. — Abonnementspr. pro Quart. 2 Mk. — Oesterr. Währ. fl. 1,20. — Inserate die 5 gespalt. Petitzeile oder deren Raum 25 Pf., bei Wiederholungen 2—3 Mal 10 % 4—8 Mal 20%, 9—26 Mal 33 1/2 %, 27—52 Mal 50 % Rabatt. — Arbeitsmarkt pro Zeile 15 Pf.

LEIPZIG,
den 9. Oktober 1880.

Alle Buchhandlungen und Postämter nehmen Bestellungen an.
Verlag u. Expedition: Herm. Schlag, Leipzig.
Ferdinand Rosenkranz: verantwortlicher Redakteur und Miteigenthümer.

Inhalt:

Vereinsnachrichten: Uhrmacherverein Posen; Saale-Ilm-Verband; Uhrmachergehilfen-Verein „Chronologia“ in Dresden. — Schulordnung für die deutsche Uhrmacherschule zu Glashütte. — Zink und seine Anwendung. — Schärpen von Feilen und anderen gezahnten Werkzeugen. — Praktische Abhandlung über die Repassage einer Cylinderuhr. — Thurmuhre mit Stiftengang und Nachspannung. — Die Uhrenfabrik im Theater an der Wien. — Verschiedenes. — Patente über Gegenstände der Uhrmacherei und feinen Mechanik. — Frage- und Antwortkasten. — Briefkasten. — Anzeigen.

Mit dieser Nummer beginnt der Abdruck der zweiten preisgekrönten Arbeit über die Repassage der Cylinderuhr und wir bitten die geehrten Leser unseres Journals über die Punkte, in welchen sie mit der Preisschrift nicht einverstanden sind, unter der Rubrik „Sprechsaal“ Auskunft geben zu wollen.

Vereinsnachrichten.

Uhrmacherverein zu Posen.

Am 31. August d. J. fand die Generalversammlung des Posener Uhrmachervereins statt. Der stellvertretende Vorsitzende, Kollege Finkel, eröffnet die Sitzung um 11 Uhr. Vor Eintritt in die Tagesordnung theilte derselbe den Inhalt eines Schreibens des Vorsitzenden, Kollegen Schachschneider, der Versammlung mit, worin derselbe anzeigt, dass er leider behindert sei, der Sitzung beiwohnen zu können und bittet, die Versammlung möchte von seiner etwaigen Wahl zu irgend einem Vorstandsmitgliede Abstand nehmen, indem er dieselbe nicht annehmen könne. Die Versammlung drückt darüber ihr Bedauern aus und beschliesst, dem bisherigen Vorsitzenden Schachschneider ihren Dank für die so lange mit aufopfernder Pflichttreue geführte Leitung abzustatten.

Zu 1 der Tagesordnung referirt Herr C. Finkel den Jahresbericht, worin namentlich drei Gehilfenprüfungen hervorgehoben werden, von welchen die Prüfungskommission jedoch einen Prüfling als zu wenig leistungsfähig zurückweisen musste.

Zu 2: Bericht des Kassirers Herrn C. Förster über den Kassenbestand; hiernach betragen die Einnahmen im verflossenen Vereinsjahre M. 98,24, denen M. 32,65 als Ausgaben gegenüberstehen, so dass ein Baarbestand von M. 65,59 verbleibt. Nachdem die gewählten Kassenrevisoren den Kassenbestand für richtig befunden, ertheilt die Versammlung Decharge.

Zu 3: Bericht der Prüfungskommission. Es lagen wiederum zwei Prüfungsarbeiten vor, die eine davon von einem Auswärtigen; es erhalten beide Prüflinge laut Antrag

der Prüfungskommission das Diplom, jedoch nur mit dem Prädikat: Mittelmässig.

Zu 4: Wahl des Vorstandes. Es wurden gewählt zum Vorsitzenden Herr C. Finkel, zum Stellvertreter Herr C. Dawczynski, zum Schriftführer der Unterzeichnete und zum Kassirer wiedergewählt Herr C. Förster.

Zu 5: Antrag des Vorstandes wegen Anschluss des Vereins an den Zentral-Verband, wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.

Zu 6: Allgemeines, beantragt C. Szule die Prüfungskommission, anstatt auf einen Monat, auf 6 Monate zu wählen, wird von der Versammlung angenommen. Zum Schlusse stellte Herr C. Finkel den Antrag, dass zu jeder Generalversammlung eine Ausstellung von Lehrlingsarbeiten stattfinden möchte. Dieselbe sollte in drei Klassen getheilt werden und zwar in ein-, zwei- und dreijährige. In jeder Klasse sollte die beste Arbeit prämiirt werden. Die Versammlung erklärt sich einstimmig dafür und will Herr C. Dawczynski auch aus eigenen Mitteln zur Prämiirung beisteuern.

Hiermit wird die Sitzung geschlossen und verabredet, Nachmittags 3 Uhr nochmals zusammen zu kommen, um per Dampfer einen Ausflug nach dem Eichwalde zu machen. Dies geschah auch und waren sämmtliche Kollegen bis 7 Uhr Abends gemüthlich beisammen, wo alsdann die Rückfahrt angetreten wurde.
I. A.: Emil Hoefler, Schriftf.

Saale-Ilm-Verband.

Nachdem vor längerer Zeit der Verein „Jena“ seiner Auflösung verfallen, beschloss ein Theil der trauernd Hinterbliebenen unter Hinzuziehung ihrer vorerst nächsten Kollegen die